

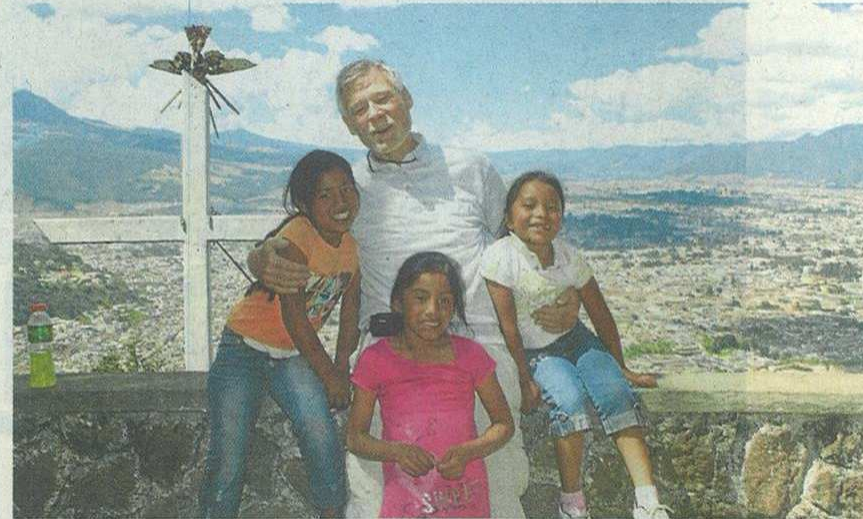
Fast wie ein Familientreffen

PATENREISE Jürgen und Margot Schöner aus Haitz fliegen zum zweiten Mal in das Kinderzukunft-Kinderdorf nach Guatemala

GELNHAUSEN (skl). Besondere Ausflugsziele wie die Besichtigung der Maja-Ausgrabungsstätte Iximché, eine Tour zum Lago de Atitlán, dem zweitgrößten See Guatemalas, oder ein Bummel durch die Geschäftsstraße von Panajachel stehen in den nächsten Tagen auf dem Reiseprogramm von Dr. Jürgen Schöner (69) und seiner Frau Margot (67). Worauf die beiden sich aber besonders freuen, ist die Zeit, die sie mit ihren Patenkindern verbringen werden. Gestern Abend landete das Ehepaar aus Haitz zusammen mit elf weiteren Pateneltern in Guatemala City. Im Rahmen der von der Gründauer Stiftung „Kinderzukunft“ organisierten Reise werden sie bis einschließlich kommenden Freitag zahlreiche Aktivitäten im und um das Kinderdorf „Aldea Infantil Rudolf Walther“ unternehmen.

Für die Schöners ist es die zweite Reise nach Guatemala. Vor zwei Jahren trafen sie zum ersten Mal ihre Patenkinder Maria Concepción (12) und Manuela Sulamita (10) sowie das Patenkind von Margot Schöners Cousin aus Berlin, Fernanda (11). Momente, die sie nie vergessen werden. Bereits im letzten Jahr wollten sie daran anknüpfen und auf eigene Faust nach Guatemala reisen, entschieden sich dann allerdings aus organisatorischen Gründen dagegen. Umso mehr freute es sie, dass die Kinderzukunft 2013 erneut eine Reise ins Kinderdorf plante.

„Wir freuen uns sehr, weil wir unsere Patenkinder ja schon kennen“, so Margot Schöner kurz vor der Abreise im GT-



Vor zwei Jahren trafen Jürgen und Margot Schöner zum ersten Mal ihre Patenkinder. Die Zeit mit den Mädchen genossen sie sehr.

Gespräch. Ihr Mann konnte es zu diesem Zeitpunkt gar nicht erwarten, mit den Kindern zu toben und zu spielen. „Mein Mann ist immer sehr gefragt gewesen, es mangelt an männlichen Betreuungspersonen, das merkt man schon.“

Margot und Jürgen Schöner wissen, wo und wie ihr Geld ankommt, daher ist ihre zweite Patenreise für sie viel mehr als ein Infobesuch: Die drei Mädchen gehören schon fast zur Familie, und in den letzten zwei Jahren haben sie einen gewaltigen Entwicklungsschub gemacht – das wird bereits deutlich, wenn man sich die Fotos, Berichte und Briefe anschaut, die die Pateneltern regelmäßig erhalten. Hinderten sie vor zwei Jahren noch ihre mangelnden Spanischkennt-

nisse daran, sich mit den Kindern auszutauschen, haben die Schöners in der Zwischenzeit daran gearbeitet, die Sprachbarrieren zu überwinden und besuchten VHS-Kurse. „Ich freue mich darauf, mit den Kindern direkt sprechen zu können“, blickte der 69-Jährige auf den Aufenthalt im Kinderdorf. Und seine Frau schwärmte: „Die Mädchen und Jungen sind offen, fröhlich, freundlich – man bekommt wirklich den Eindruck, es sind glückliche Kinder. Und das nicht nur, weil man etwas mitbringt. Sie freuen sich, dass man da ist und mit ihnen Zeit verbringt.“ Obwohl sie wissen, dass Geschenke eher zweitrangig sind, haben sie im Vorfeld für die Mädchen eingekauft: Alle drei bekommen eine trendige, bunte Armbanduhr und Süßigkeiten.



Fotos: Schöner

„Sie haben dort zwar Süßes, aber in minderer Qualität.“ Vor Ort werden die Gelnhäuser noch Kleidung für ihre Patenkinder kaufen, um außerdem die Industrie zu unterstützen. „Das ist dann vorab unser Weihnachtsgeschenk“, so das Ehepaar.

Damit die anderen Kinder im Kinderdorf nicht leer ausgehen, haben sie noch zahlreiche andere Dinge im Gepäck: Jojos, Flummies, einen Ball, kleine Brettspiele – und einen Lenkdrachen. „Einen Tag werden wir einen Drachensteigen-Wettbewerb veranstalten“, berichtete Margot Schöner voller Vorfreude.

Viel Platz für eigene Kleidung bleibt also in den Koffern nicht. Dabei müssen sich Reisende im Hochland von Guatemala auf alles einstellen: tagsüber war-

me 26 Grad, nachts wird es kalt. Und weil Margot und Jürgen Schöner im Anschluss an ihre Woche im Kinderdorf noch den Norden Guatemalas erkunden werden, werden sie auch mit der tropisch-schwülen Hitze der Tropen konfrontiert.

Doch bevor ihre Rundreise beginnt, berichtet das Ehepaar in der kommenden Woche noch im GT von seinen Erlebnissen und Erfahrungen im Kinderdorf.

SPENDENKONTO

Spenden können auf das Konto der Kinderzukunft bei der Kreissparkasse Gelnhausen getätigt werden:
Konto 90 90 901, BLZ 507 500 94.